

bogen nach vorn, die Hände nach den Schenkeln einwärts gerichtet, Daumen und Zeigefinger aneinander geschlossen und den kleinen Finger etwas ausgestreckt, wie Figur 1 es genau darstellt. Vorzüglich muß man darauf sehen, daß die Kniee steif stehen und nicht wanken. Diese Stellung beobachte man genau bei allen vorkommenden Bewegungen.

Die Tänze werden eingetheilt in theatralische (*la haute danse*) und gesellschaftliche (*la belle danse*); ich spreche jedoch hier nur von den letztern, weil die Grundregeln bei den ersten, wie bei den letztern sich ziemlich gleichen, wobei nur zu bemerken ist, daß man sich bei den theatralischen Tänzen nach den Gebräuchen und Eigenheiten der vorzustellenden Nationen zu richten hat.

Declination der Füße (**Position**) ist gleichsam das A. B. C. der Tanzkunst. Man beobachte hierbei genau die oben vorgeschriebene Haltung des Körpers.

In der ersten Position oder Fußstellung setze man beide Füße fest aneinander, jedoch mit auswärtsgewandten Spizen, Kniee und Schenkel fest aneinandergedrückt.

Die erste Stellung heißt *assemblée*.

Man vermeide hierbei jeden Zwang; denn der Körper verliert durch Uebertreibung den schönen Anstand und die Grazie, welche beide Eigenschaften zu erlangen unser Hauptzweck sein soll. (Siehe Fig. 2.)

Zweite Position (*ouvert à côté*.) Der rechte Fuß wird in gerader Richtung seitwärts gesetzt; doch darf die Mensur nicht über eine Fußlänge betragen. (Siehe Fig. 3.)

Dritte Position (*emboeté*.) Man stelle die Ferse des rechten Fußes in die Mitte des linken Fußes und das vordere Knie an das hintere. (Siehe Fig. 4.)

Die vierte Position (*ouvert en avant*.) zeigt